Die Besigheimer Wanderer bei ihrer Tour. Foto: privat

Erlebniswanderung auf der Alb

Besigheimer Albvereinler sind im schwäbischen „Grand Canyon“ unterwegs

BESIGHEIM

Auf die Schwäbische Alb führte eine Erlebniswanderung, die der Schwäbische Albverein Besigheim nun für seine Mitglieder und Freunde organisiert hatte.

Die rund 15 Kilometer lange Wanderung führte durch das obere Filstal, das aufgrund seiner beeindruckenden Felsformationen auch schwäbischer „Grand Canyon“ genannt wird. Die Wanderung begann am Kräuterhaus Sankt Bernhard im Kurort Bad Ditzenbach, führte bergauf zur Hiltenburg, dann auf ebenen Wegen entlang der Albtraufkante, mit herrlichen Aussichtspunkten über das obere Filstal ins sogenannte „Goißentäle“.

Die weitere Route führte zur Schonterhöhe, wo auch der Bus mit den Kurzwanderern bereitstand. Nach einer Vesperpause ging es weiter über die Wallfahrtskirche „Ave Maria“, einem gut erhaltenen Marienheiligtum im Glanz des deutschen Spätbarocks, nach Deggingen.

Eine weitere Variante gab es für die Spaziergänger. Der Besuch beim Apfelfest sorgte bei den Teilnehmern für Kurzweil. Der letzte Höhepunkt war ein Besuch des Genusszentrums „Obere Mühle“ in Gosbach, wo Bürgermeister Herbert Juhn eine kurze Führung mit Kostproben des obligatorischen Hefezopfs mit Hägenmarkmarmelade organisiert hatte. Das Zentrum selbst, so der Bürgermeister, sei ein Projekt der Gemeinde Bad Ditzenbach und des Verbandes Region Stuttgart mit dem Ziel, die regionalen Schätze der Schwäbischen Alb lebendig zu halten. Beim Abschluss in einem Lokal in Auendorf fand der erlebnisreiche Tag einen gemütlichen Ausklang.

Die Teilnehmer dankten ihrem Wanderführer Wolfgang Steng und überreichten ihm ein kleines Geschenk. (red)